

# Inhalt

<b>Vorwort zur deutschen Ausgabe</b>	9
<b>Vorbemerkung</b>	18
<b>I. Angriff auf den Sozialstaat, neokoloniale Barbarei, Krieg – Der Westen und die abwesende Linke</b>	
1. Der Niedergang einer »großen Divergenz« und der Beginn einer neuen	26
2. Der Sozialstaat: 200 Jahre Klassenkampf	30
3. »Es gibt keine Gesellschaft, es gibt nur Individuen«	33
4. Der große Raubzug von 1989 bis heute	37
5. Krieg und die Rückkehr der »Gesellschaft«	40
6. Irak, Libyen, Syrien: Eine Zerstörung nach der anderen	43
7. Ein Bollwerk des Westens, der Frauenunterdrückung und der »neuen Sklaverei«	46
8. Die Rückkehr der »Trostfrauen« und der Sexsklaverei	49
9. Auf dem Weg zu einem neuen Weltkrieg? Das Gespenst Hiroshima	53
10. Ökonomisch-politischer Neoliberalismus, Neokolonialismus und abwesende Linke	57
<b>II. Die kapitalistisch-imperialistische Welt als »freie Welt«?</b>	
1. Massenelend und Masseninhaftierung	66
2. Einparteiensystem mit Wettbewerbscharakter und Rückkehr der Zensus-Diskriminierung	69
3. »Kill list« und Krise des Rechtsstaats	74
4. Aussetzung der <i>rule of law</i> in den internationalen Beziehungen	78
5. Demokratie oder Imperium?	80
6. »Die absolute Macht korrumpiert absolut«	85

<b>III. Spektakelgesellschaft, Empörungsterrorismus und Krieg</b>	
1. Von der Produktion der Gedanken zur Produktion von Emotionen	92
2. Geschlossenheit des Westens und das Gesetz des Schweigens	98
3. Rührung über Neugeborene und Entfesselung des Krieges	102
4. Psywar, Revolution in Military Affairs, Internet Wars	105
5. Von der Spektakelgesellschaft zum Spektakel als Kriegstechnik	111
6. Auswahl und Lenkung der Entrüstung	120
7. »Evidenz« der Bilder und souveräner Gebrauch der Kategorien	127
8. Die zwei Kriegsfunktionen der Spektakelgesellschaft	133
9. Hollywood und die Nation, die die Moral gepachtet hat	136
<b>IV. Von Truman bis 1973 und von 1989 bis heute – Zwei Serien von Staatsstreich</b>	
1. Ein Empörungsterrorismus in der Vergangenheitsform	140
2. Der »aufgeklärte Despotismus« am Tienanmen-Platz	145
3. Kalter Krieg und die erste Welle der Staatsstreiche	149
4. Seit 1989: Die zweite Welle der Staatsstreiche	152
5. Belgrad 2000: Vom Krieg zum Staatsstreich	159
6. Teheran 1953 und 2009: Ein gelungener und ein missglückter Staatsstreich	163
7. Von der Militärdiktatur zum »demokratischen Protektorat«	165
8. Plutokratie, Demokratie, Demokratie in den internationalen Beziehungen	170
<b>V. Die Konstruktion des imperialen Universalismus</b>	
1. Vom Protektionismus in Handel und Ideologie zum Imperialismus des Freihandels und der Menschenrechte	174
2. Vom westlichen Polytheismus zum Monotheismus der Werte	177
3. Heiliger Kalender und Kontrolle des historischen Gedächtnisses	180

4. Die Zerstörung der Identität der potentiellen Feinde	184
5. Selbstbeweihräucherung und Förderung des Selbsthasses (Autophobie) im feindlichen Lager	191
6. Der Kriegssyllogismus des imperialen »Universalismus«	195
7. Universalismus oder exaltierter Ethnozentrismus?	201
8. Demokratischer Eifer und zynische <i>Realpolitik</i>	208
9. »Universalismus« oder »Exzeptionalismus«?	215
<b>VI. Vom Kolonialismus zum Neokolonialismus: Diskontinuität und Kontinuität</b>	
1. Ein langer Kampf	218
2. Die dritte Etappe des Kampfes zwischen Kolonialismus und Antikolonialismus	223
3. Ein ökonomisch-technologisch-juristischer Neokolonialismus	226
4. Von der »Philanthropie plus 5%« des britischen Imperiums zu den »Werten und Interessen« der USA	234
5. Missionare, NGOs und Beschneidung der Charta der Rechte	238
6. Die NGOs und die Delegitimierung der antikolonialen Revolution	243
7. Der Friedensnobelpreis und das Imperium	248
8. Exterritorialität von den Christen bis zu den »Dissidenten«	252
9. Ein laizistischer Blick auf die »Märtyrer« der zivilen Menschenrechtsreligion	255
10. Vom »Dissidententum« zur »Kollaboration«	261
<b>VII. Neokoloniale Konterrevolution und antichinesischer »pivot«</b>	
1. Die USA und China	266
2. Ein Land zu groß, es nicht zerstückeln zu wollen	272
3. Die auswechselbaren Ziele des demokratischen Kreuzzugs	278
4. Ein Angriff auf China von rechts und von links: Eine bewährte Strategie	282
5. Beschneidung der Menschenrechtscharta und Wiederbelebung des Kreuzzugs	286

## **VIII. Zwischen imperialen und populistisch-anarchoiden Linken – Die Lage im Westen**

1. Zyniker und Schöne Seelen:  
Eine konfliktreiche Arbeitsteilung 289
2. Empörungsterrorismus und Kapitulation der Linken 293
3. Vom »imperialen Christentum« zur imperialen Linken 297
4. Die von der imperialen Linken ausgeübte Hegemonie 300
5. »Vergesellschaftetes Elend« oder Sozialstaat?  
Harvey und das China von Deng 304
6. Die radikale Linke, Žižek und  
die Delegitimierung des Sozialstaats 315
7. Latouche und die Delegitimierung des Kampfes  
gegen Neoliberalismus und Imperialismus 323
8. Auf Hayeks Spuren: Foucault und die Linke 331
9. Reale Bewegung und Theorie:  
eine verderbliche Trennung 336

### **Schluss**

Die neue Weltlage, die zunehmenden Kriegsgefahren  
und die verschwundene Linke des Westens 341

Literaturverzeichnis 349

Personenregister 366